

22/12 Vm. dictirt, soweit ich nicht durch telephoniren über die Eins. Weg Affaire in Anspruch genommen war (mit Herterich Geiringer, Bernauer).-

Abends im Volksth.;- mit Bernauer, Rosenthal, Moissi über die ev. Aufführung Eins. Weg. Ich mache es abhängig davon, daß Moissi seine Moskauer Gastspielreise verschiebt. Über Besetzung einigen wir uns nothdürftig.-

Sah mir dann den „weißen Heiland“ an (saß mit C. P. in der frühern Kaiserloge);- viel schönes. All seine „Menschenliebe“ reagirt Hauptmann in seinen Werken ab, um im Leben nicht davon genirt zu werden. Man spürt im Heiland irgendwo den Gymnasiasten und oft das Genie. Moissi war außerordentlich.-

Mit C. P. im weißen Hahn genachtm.-

23/12 S. Vm. mit H. K. spazieren Schafberg; sie ist mit ihrer neuen Lebens- und Liebesposition zufrieden.-

Nm. am Verf.;- plötzlich eine neue (Übergang-) Schwierigkeit (3. Akt, Sc. Arduin - Aurelie - Ambros).- Dies wirkt zurück auf meine seit Wochen andauernden Kopfschmerzen, und umgekehrt . . . Wie lang ists her, daß ich nichts „vollendet“ - ? Fünf Jahre etwa.- Grundfarbe meiner Stimmung (fast krankhaft, wie der Ton in meinem Ohr unter allen übrigen Geräuschen) - die Bitterkeit gegen O.- Die nothwendige Beschäftigung mit Dingen, die mich im Grund nicht interessiren und die unendlich viel Aerger und Zeitverlust mit sich bringen;- Corresp. und Verhandlungen mit Fischer, Sascha Film, Harzverlag (Prozeß);- jetzt die Schwierigkeiten mit dem Eins. Weg;- die häuslichen, durch Wuckis Unfähigkeit und Kränklichkeit gesteigerten Unannehmlichkeiten;- die geringen Einnahmen;- und endlich, trotz der vielen Menschen theils in meiner Natur begründet, theils in psychologischen Gesetzen - Einsamkeit und Alleingelassensein.-

Nm. am Verf.- Kopfweh.-

24/12 Schnee.- Vm. zu Hause, am Verf.- Heini spricht davon, daß er die Schauspielerei hinschmeißen möchte, auch nach seinem Gespräch hatte er das Gefühl gehabt. Zu früh, sage ich!-

Nm. am Verf.-

Bescheerung. Gustav, Paul Marx, Kolap.- Durchaus ziemlich reichlich.-

Z. N. bei Julius?;- Familie. Hans spielte ein wenig;- Grammophon.- Zu Fuß mit den Kindern im schönsten Weihnachtswetter nach Haus; Orgelklang aus Währingerkirche, Menschenmenge, Begegnung Böhm, schöner Blick in die erleuchtete Kirche.-